FRONTEX

Chronologie der Menschenrechtsverletzungen

DIE GRÜNEN/EFA im Europäischen Parlament

ERIK MARQUARDT

Okt 2020

Der Spiegel belegte zum ersten Mal, dass **Frontex und griechische Grenzschützer:innen an illegalen Pushbacks beteiligt** sind: Die Menschen werden ins offene Meer zurückgedrängt und nicht gerettet. Es gibt Beweise für mindestens 6 Pushbacks, an denen Frontex seit April 2020 beteiligt war.

➔ **Video**: Die griechische Küstenwache zieht Asylsuchende auf das offene Meer zurück.

Quelle: Spiegel via Agean Boat Report

EU-Parlamentarier:innen haben mehrere **Anfragen an die Kommission** bezüglich der Vorwürfe gestellt.

ERIK MARQUARDT

ERIK MARQUARDT

28.-29. April

Eine Gruppe von Flüchtenden ging auf Samos an Land. Sie wurden festgenommen, in ein Rettungsboot ohne Antrieb gesetzt und in die Mitte der Meerenge von Mykale geschleppt. **Ein Überwachungsflugzeug von Frontex** überflog das Gebiet zweimal, während dieser Pushback stattfand.

4. Juni

Zwei Schlauchboote wurden im Norden von Lesbos gepushbackt. **Das portugiesische Frontex-Schiff Nortada** war etwa 15 Kilometer vom ersten Vorfall und etwas mehr als einen Kilometer vom zweiten entfernt.

5. Juni

Ein Schlauchboot wurde im Norden von Lesbos zurückgedrängt. **Das portugiesische Frontex-Schiff Nortada** war etwa zwei bis drei Kilometer entfernt.

8. Juni

Vor der Nordostküste Lesbos kam es zu einem Pushback. Die türkische Küstenwache hat 47 Migrant:innen gerettet, nachdem die griechische Küstenwache sie an diesem Tag gepushbackt hatte. Filmmaterial belegt, dass **das rumänische Frontex-Schiff MAI1103** vor Ort war und das Schlauchboot blockiert hat.

15. Aug

Es ereignete sich ein Pushback, wo die griechische und die türkische Küstenwache vor Ort waren. Bilder belegen, dass **das rumänische Frontex-Schiff MAI1102** dabei war.

19. Aug

Ein Schlauchboot wurde im Norden von Lesbos gepushbackt. **Das portugiesische Frontex-Schiff Molivoswar** fünf Kilometer entfernt und scheint seinen Kurs in Richtung des Pushbacks geändert zu haben, bevor der Transponder das Signal verlor oder abgeschaltet wurde.

Quelle: Bellingcat

Quelle: Sky News

Beweise: Gewaltvolle Pushback von Flüchtenden durch die griechische Küstenwache.

ERIK MARQUARDT

Nov 2020

Kurz darauf konnte der Spiegel beweisen, dass **Menschenrechtsverletzungen von Frontex gezielt vertuscht** wurden - Exekutivdirektor Leggeri hat interne Dokumente ignoriert und kleingeredet.

➔ **Foto**: Ein Frontex Schiff nähert sich einem Gummiboot im Ägäischen Meer (8. Juni 2020). Darüber gibt es keine internen Berichte.

Quelle: Bellingcat

EU-Kommissarin Ylva Johansson hat eine **Dringlichkeitssitzung von Frontex** einberufen, um den Vorwürfen nachzugehen.

ERIK MARQUARDT

- On 02.03.2020 around 05:25 hrs a migrants' rubber boat was observed and intercepted by the Danish CPB at sea area of KOS
- 33 migrants were rescued and transferred to the [Redacted] according to the previous SOP
- HCG Liaison Officer –Technical Equipment (LO-TE) informed a crew about an order from his authority to transfer the migrants back to the rubber boat and escort / transport them into TUR territorial waters (TTW)
- The vessel commander considered this action very risky and informed the DNK National Official (NO) at the ICC

Quelle: Frag den Staat

Beweise: Am 2. März 2020 befahl ein griechischer Offizier einer dänischen Frontex-Crew, bereits gerettete Flüchtende in türkische Gewässer zu pushbacken. Doch die dänischen Grenzpolizist:innen weigerten sich.

Die Frontex-Pressesprecherin redet nach der Veröffentlichung des Mailverkehrs von einem "Einzelfall".

ERIK MARQUARDT

Nov 2020

Der Tagesspiegel berichtet, dass **deutsche Bundespolizist:innen**, die im Rahmen der Mission für Frontex arbeiten, **Teil der Pushbacks in Griechenland** sind. Dies geht aus einem internen Dokument von Leggeri an die EU Kommission hervor.

ERIK MARQUARDT

Dez 2020

Quelle: Spiegel

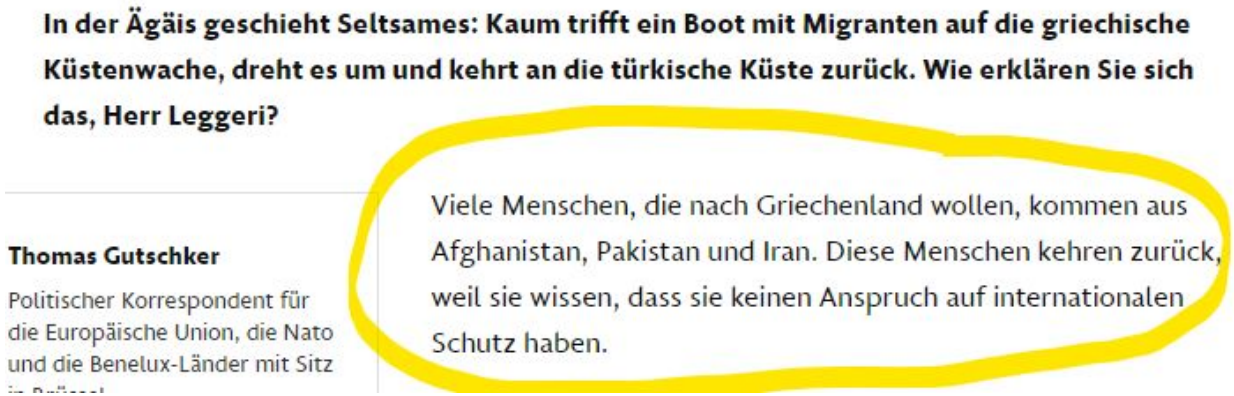
Im Innenausschuss des EU-Parlaments wurden **Fabrice Leggeri** zu den Vorwürfen Fragen gestellt - er erzählte Lügen,wie sich später herausstellte. Seine Mitarbeitenden mussten kurz nach seiner Aussage, als er sich auf einen konkreten Fall eines Pushbacks bezog, zugeben, dass er “sich falsch ausgedrückt” hätte.

- ➔ Die Sozialdemokraten und Linken verlangten Leggeris sofortigen Rücktritt.
- ➔ Die Grünen, mit Unterstützung von mir, forderten einen Untersuchungsausschuss innerhalb des EU-Parlamentes.

ERIK MARQUARDT

Feb 2021

Leggeri im Interview mit der FAZ: Leggeris Ausreden gingen sogar so weit, dass er behauptete, die Menschen kehrten in der Ägäis freiwillig zurück, weil ihnen auf dem Meer einfiel, dass sie gar keinen Anspruch auf internationalen Schutz hätten.



In der Ägäis geschieht Seltsames: Kaum trifft ein Boot mit Migranten auf die griechische Küstenwache, dreht es um und kehrt an die türkische Küste zurück. Wie erklären Sie sich das, Herr Leggeri?

Thomas Gutschker

Politischer Korrespondent für die Europäische Union, die Nato und die Benelux-Länder mit Sitz in Brüssel

Viele Menschen, die nach Griechenland wollen, kommen aus Afghanistan, Pakistan und Iran. Diese Menschen kehren zurück, weil sie wissen, dass sie keinen Anspruch auf internationalen Schutz haben.

ERIK MARQUARDT

April 2021

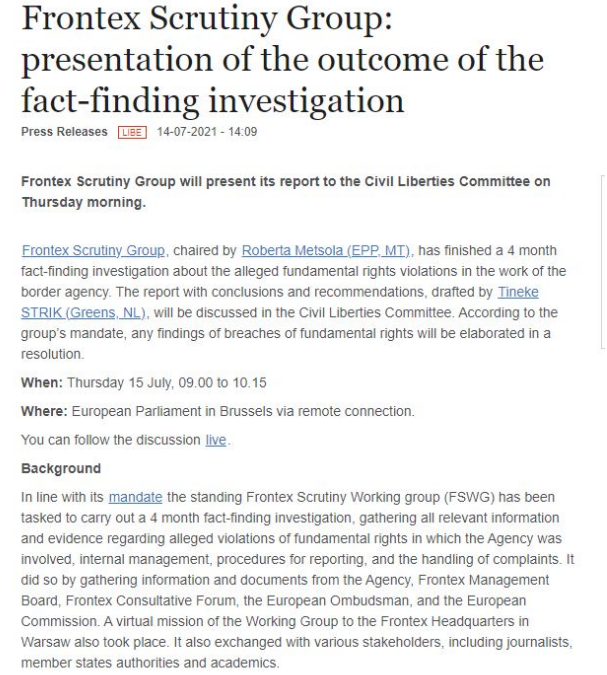
Quelle: Tagesschau

Recherchen zeigen, dass **Frontex** Informationen zu Seenotrettungsfällen im Mittelmeer **über WhatsApp-Gruppen und E-Mails direkt an die Libysche Küstenwache** sendet. Dies führt zu Rückführungen nach Libyen, wo den Flüchtenden die schlimmsten Menschenrechtsverletzungen drohen.

➔ Noch im September 2020 habe ich Leggeri im Innenausschuss des Parlaments zu der Zusammenarbeit von Frontex mit der libyschen Küstenwache befragt, **was er verneinte**.

ERIK MARQUARDT

Arbeit der Frontex Scrutiny Group im EU-Parlament



Frontex Scrutiny Group: presentation of the outcome of the fact-finding investigation

Press Releases LIBE 14-07-2021 - 14:09

Frontex Scrutiny Group will present its report to the Civil Liberties Committee on Thursday morning.

Frontex Scrutiny Group, chaired by Roberta Metsola (EPP, MT), has finished a 4 month fact-finding investigation about the alleged fundamental rights violations in the work of the border agency. The report with conclusions and recommendations, drafted by Tineke STRIK (Greens, NL), will be discussed in the Civil Liberties Committee. According to the group's mandate, any findings of breaches of fundamental rights will be elaborated in a resolution.

When: Thursday 15 July, 09.00 to 10.15

Where: European Parliament in Brussels via remote connection.

You can follow the discussion live.

Background

In line with its mandate the standing Frontex Scrutiny Working group (FSWG) has been tasked to carry out a 4 month fact-finding investigation, gathering all relevant information and evidence regarding alleged violations of fundamental rights in which the Agency was involved, internal management, procedures for reporting, and the handling of complaints. It did so by gathering information and documents from the Agency, Frontex Management Board, Frontex Consultative Forum, the European Ombudsman, and the European Commission. A virtual mission of the Working Group to the Frontex Headquarters in Warsaw also took place. It also exchanged with various stakeholders, including journalists, member states authorities and academics.

Quelle: EU-Parlament

Die Untersuhcungsgruppe zu Frontex im EU-Parlament kam zustande. Es gab mehrere Sitzungen mit Leggeri, in denen er uns Abgeordnete anlog. Er hatte die Aufklärung von Menschenrechtsverletzungen gezielt verhindert und Beweismittel vernichtet.

- ➔ 14. Juli: Veröffentlichung des Berichtes der Frontex Scrutiny Group
- ➔ Ergebnisse: **Frontex wusste von Menschenrechtsverletzungen und Pushbacks, unternahm aber nichts.**

Nach dem Bericht des Untersuchungs-ausschusses änderte sich aber bei Frontex nichts.

ERIK MARQUARDT

Anklagen am EuGh

Mai 2021: **Drei NGOs verklagen Frontex vor dem Europäischen Gerichtshof**, weil eine Frau aus Burundi und ein Minderjähriger aus dem Kongo der Agentur vorwarfen, sie vor der Insel Lesbos gepushbackt zu haben. Sie seien auf dem Meer sich selbst überlassen worden, ohne Wasser und Nahrung.

Quelle: MDR

Oktober 2021: **Omar B. verklagte Frontex am Europäischen Gerichtshof**, weil er mit seiner Familie 2016 vom EU-Grenzschutz in die Türkei abgeschoben wurde, obwohl er Asyl in Griechenland beantragt hatte.

Quelle: Tagesschau

➔ In beiden Fällen gibt es noch **kein Urteil**.

ERIK MARQUARDT

Weitere Recherchen Mai 2021

Mehr als 2000 Menschen starben infolge von illegalen EU-Pushbacks, bei denen Frontex eine große Rolle spielte. Fast 40.000 Asylsuchende wurden durch brutale Taktiken am Grenzübertritt gehindert.

Quelle: Guardian

Mehrere Fälle wurden rekonstruiert, in denen **insgesamt mehr als 180 Geflüchtete ertrunken sind, obwohl Frontex-Flugzeuge zuvor in der Nähe waren.**

Quelle: Buzzfeed News

Frontex hat in mehreren Fällen auf griechischen Inseln fälschlicherweise **Minderjährige als Erwachsene eingetragen**. Für die Jugendlichen hat das schwere Folgen für ihre Gesundheit und Sicherheit.

Quelle: EU Observer

ERIK MARQUARDT

Juni 2021

Der **Europäische Rechnungshof** hat in einer Untersuchung **erhebliche Mängel bei der Arbeit von Frontex** festgestellt.

➔ Daraufhin habe ich die **Blockierung des Frontex-Budgets gefordert**.

Quelle: Spiegel

ERIK MARQUARDT

Sep 2021

Quelle: Zeit

Ein **Frontex-Dolmetscher** wird von griechischen Grenzbeamt:innen misshandelt und über den Fluss Evros in die Türkei gepushbackt, da er für einen Asylsuchenden gehalten wurde.

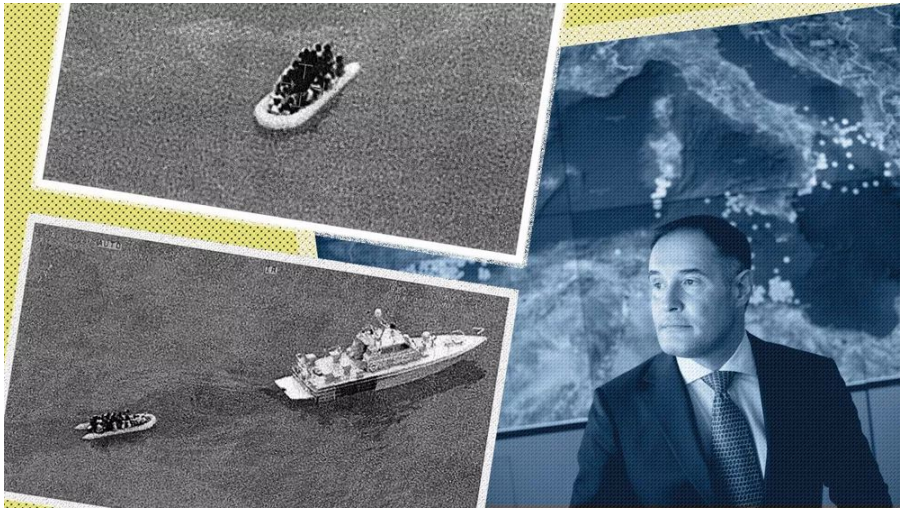
➔ Untersuchungen durch die griechische Behörde für Bürgerrechte und durch die EU-Kommission wurden angekündigt.

ERIK MARQUARDT

März 2022

Der Spiegel veröffentlichte einen Bericht, in dem hervorging, dass Frontex-Chef **Fabrice Leggeri die brutalen Einsätze griechischer Grenzschützer:innen vertuschte** – offenbar gegen den Willen seiner Mitarbeitenden.

➔ **Bericht von der EU-Antibetrugsbehörde OLAF**, auf den der Spiegel Bezug nimmt, ist jedoch **nicht öffentlich**.



Quelle: Spiegel

ERIK MARQUARDT

April 2022

Quelle: Spiegel

Der Spiegel hat über mehrere Monate recherchiert und herausgefunden, dass **Frontex systematisch Pushbacks erfasst** und diese als **“Verhinderung der Abfahrt” klassifiziert**.

Hinter vorgehaltener Hand geben einige Grenzschutzbeamt:innen zu, dass **die Datenbank von Frontex somit systematisch geschönt** wurde.

ERIK MARQUARDT

28. April 2022

Sea Watch verklagt Frontex, mit der Unterstützung von FragDenStaat, **vor dem EuGH** aufgrund der zahlreichen Beweisen von systematischen und illegalen Pushbacks mit Beteiligung der Agentur. Sie fordern, dass Frontex alle Informationen freigibt.

➔ **Am nächsten Tag, dem 29. April 2022, reichte Leggeri seinen Rücktritt als Frontex-Chef ein**.

Über uns Was wir tun Aktuelles

Sea-Watch bringt Frontex vor Gericht

News
Press releases
Sea-Watch 3
Sea-Watch Air

Apr 28 2022

Die zivile Seenotrettungsorganisation Sea-Watch hat Klage gegen Frontex vor dem Gericht der Europäischen Union (EuG) in Luxemburg erhoben. Zuvor hatte die Grenzschutzagentur Anfragen gemäß der Informationsfreiheitsverordnung abgelehnt.

Konkret bezieht sich *Sea-Watch* auf den Fall eines völkerrechtswidrigen Pullbacks vom 30.07.2021, der vom *Sea-Watch* Aufklärungsflugzeug *Seabird* sowie dem Rettungsschiff *Sea-Watch 3* bezeugt wurde. Innerhalb der maltesischen Such- und Rettungszone wurde ein Boot in Seenot mit etwa 20 Menschen an Bord durch die sogenannte libysche Küstenwache abgefangen und nach Libyen zurückgeschleppt. Das Rettungsschiff *Sea-Watch 3* war das nächstgelegene Schiff mit Rettungskapazität, wurde jedoch von keiner Behörde informiert. Maltesische Verantwortliche verweigerten sich ihrer Pflicht, die Rettungsmaßnahmen zu koordinieren und dafür zu sorgen, dass die Menschen in Seenot an einen sicheren Ort gebracht werden, wie es das internationale See- und Menschenrecht

Quelle: Sea Watch

ERIK MARQUARDT

Sep 2022

Quelle: front-LEX

Die NGO **front-LEX** reichte eine **Klage gegen Aija Kalnaja,** die neue Interim Exekutivdirektorin von Frontex, beim **Gerichtshof der Europäischen Union** ein.

➔ front-LEX vertritt **Jeancy K. gegenüber Griechenland**. Er ist ein kongolesischer Asylsuchender, der nach Griechenland wollte, aber stattdessen gewaltsam entführt und auf einer Plastikinsel in der Ägäis ausgesetzt wurde.

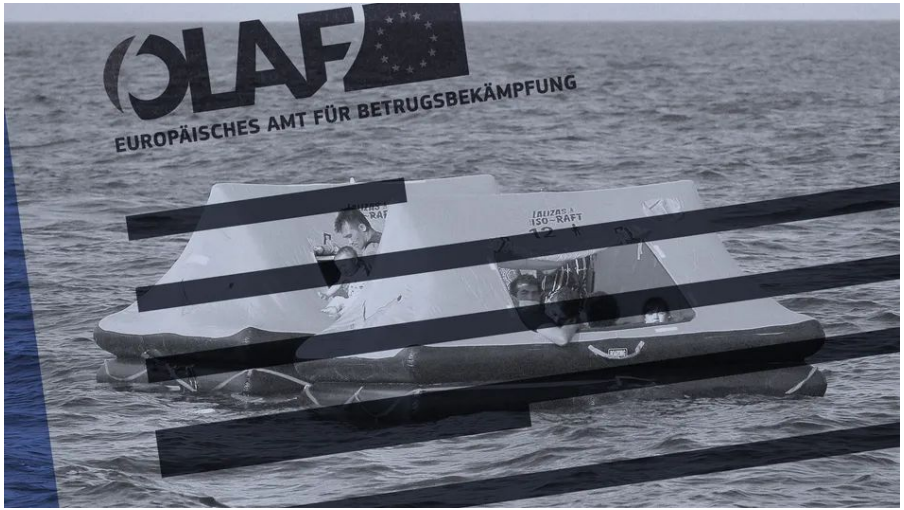
➔ Es gibt noch **kein Urteil**.

ERIK MARQUARDT

Okt 2022

Der OLAF-Untersuchungsbericht über Frontex wurde veröffentlicht. Die Kernvorwürfe waren:

- Verdachtsfälle wurden von der Frontex-Führung den eigenen Grundrechtsbeauftragten vorbehalten.
- Die Luftüberwachung wurde abgezogen, um Rechtsbrüche nicht mehr aufzuzeichnen.
- Griechischen Einheiten, die Pushbacks durchführten, wurden kofinanziert.
- Die Gremien, die die Agentur beaufsichtigen sollen, wurden in die Irre geführt.



Quelle: Spiegel und fragdenstaat

ERIK MARQUARDT

Durch die Veröffentlichung des OLAF-Berichts wurde auch bekannt, dass **Frontex über Menschenrechtsverletzungen im zentralen Mittelmeer Bescheid wusste**.

➔ **Fall des 10. Aprils 2020**: Ein Frontex-Überwachungsflugzeug hat vier Boote von Flüchtenden vor Malta gesichtet. Die Menschen wurden anschließend von maltesischen Fischkuttern gegen ihren Willen nach Libyen gepushbackt. An Land wurden fünf der Menschen tot an Bord aufgefunden, sieben waren im Mittelmeer ertrunken.

➔ Der Vorfall wurde live im Frontex-Hauptquartier in Warschau mitverfolgt. Beamt:innen wollten daraufhin einen Serious Incident Report der vierten Kategorie ausfüllen, jedoch wurde der Bericht im Mai 2020 von Frontex der **Kategorie 2** zugeordnet.

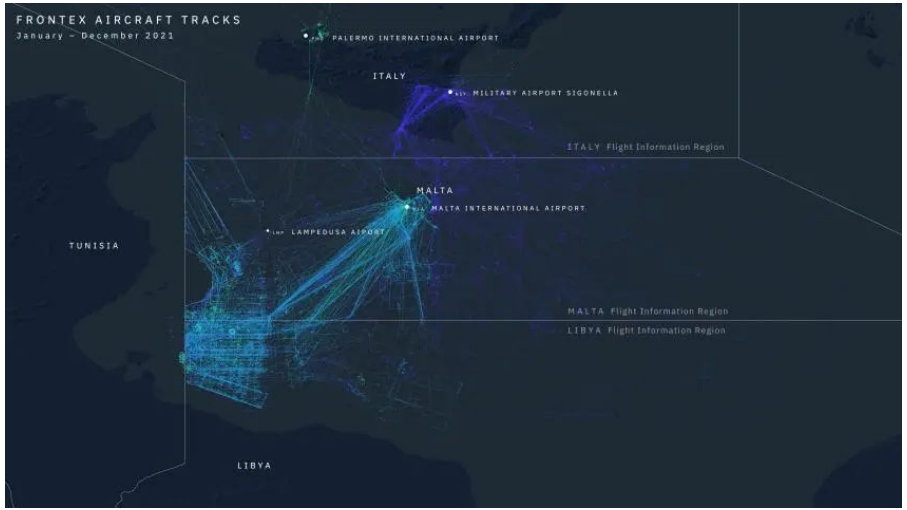
Quelle: Spiegel

ERIK MARQUARDT

Dez 2022

Human Rights Watch und Border Forensics zeigen auf, dass **Frontex seine Luftüberwachung auch dafür einsetzt, um der libyschen Küstenwache das Abfangen von Booten zu ermöglichen**.

➔ Frontex macht sich somit **mitschuldig** an den Misshandlungen, die Flüchtende nach dem Pullback in Libyen erfahren.



Quelle: Human Rights Watch

Feb 2023

Quelle: NY Times

Der **Frontex-Grundrechtsbeauftragte** bekundete, dass Asylsuchende in Griechenland sowohl an den See- als auch an den Landgrenzen systematisch abgewiesen werden und ihnen der Zugang zu Schutz verweigert wird.

➔ **Aufgrund der Schwere der Vorwürfe sollte Frontex seine Tätigkeit in Griechenland einstellen**, forderte er.

ERIK MARQUARDT

Forderungen an Hans Leijtens

Die Probleme bei Frontex sind systematisch und müssen angegangen werden, damit die Agentur künftig Menschenrechte in den Fokus ihrer Arbeit rückt. Es muss folgendes geschehen:

- Es muss eine unabhängige Untersuchung über die Fälle aus dem OLAF-Bericht stattfinden und darüber, was Leggeri noch vertuscht hat. Es sollten weitere Berichte des Frontex-Grundrechtsbüros und Verträge mit Unternehmen veröffentlicht werden. **Artikel 46 sollte angewendet werden**, um Operationen in Griechenland aufgrund systematischer Menschenrechtsverletzungen zu beenden.

- **Das EU-Parlament muss einen ständigen Platz im Verwaltungsrat von Frontex erhalten**, damit die Agentur künftig stärker kontrollierbar ist.

- Frontex muss **mehr Personal für die Menschenrechtsbeobachtungen** einstellen. Wir brauchen eine Analyse der Menschenrechtssituation in den Staaten, in denen Frontex tätig ist, unter Einbeziehung unabhängiger Expert:innengremien.

- **Frontex muss zu einer Agentur werden, die Menschenrechte schützt und vorantreibt, statt diese zu verletzen**. Das bedeutet auch, an Seenotrettungsoperationen teilzunehmen und Mitgliedstaaten bei der Einhaltung von Menschenrechten zu kontrollieren.

ERIK MARQUARDT